



Verkehrsamt Oettingen i. Bay.
Schloßstraße 36, 86732 Oettingen
eMail: verkehrsamt@oettingen.de
Internet: www.oettingen.de

Tourenvorschläge für Gruppenreisen

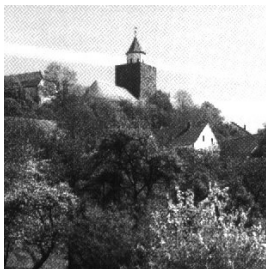
Das Verkehrsamt Oettingen bietet für Gruppenreisen geführte Touren zu Sehenswürdigkeiten im Ries und Umgebung an.

Rundfahrt durch den Hahnenkamm

Oettingen – Westheim – Hohentrüdingen – Heidenheim – Spielberg – Wolfsbronn – Hechlingen – Hüssingen – Steinhart – Oettingen

Westheim

Am Ortsrand von Westheim wurde von Archäologen ein frühmittelalterlicher Friedhof mit etwa 260 Bestattungen ausgegraben. Am Rande des Friedhofes wurde eine kleine Holzkapelle entdeckt, die aus der Zeit um 600 n. Chr. stammt. Sie ist bisher der älteste Nachweis der Christianisierung unserer Gegend. Das Gebäude wurde rekonstruiert, im Inneren sind Infotafeln zum Gräberfeld.

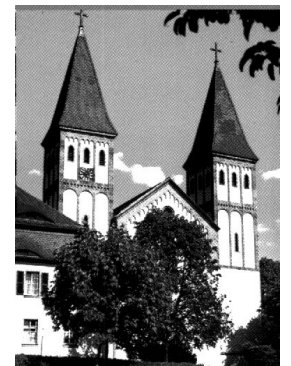


Hohentrüdingen

Am Steilrand des Hahnenkamms liegt das Dorf Hohentrüdingen. Der Turm der Kirche ist der Rest einer gewaltigen Burganlage der Herren von Truhendingen, die im 12. Jahrhundert dort ihre Burg erbauten. Der Minnesänger Wolfram von Eschenbach erwähnt in seinem Epos „Parzival“ die Gastfreundschaft der Burgherren. Von der Höhe des Turmes ist ein herrlicher Rundblick möglich.

Heidenheim

Im Jahre 752 gründete der angelsächsische Mönch Wunibald in Heidenheim ein Kloster, das in der Folgezeit das Zentrum der Christianisierung unserer Gegend wurde. Nach dem Tode Wunibalds übernahm seine Schwester Walburga die Leitung des Klosters. Sehenswert ist die ehemalige Klosterkirche, eine dreischiffige Pfeilerbasilika mit Querschiff und zwei Türmen sowie der Kreuzgang. Im Inneren der Kirche befinden sich bedeutende Grabdenkmäler und die Tumba der Hl. Walburga.



Spielberg

Am nordwestlichen Ausläufer des Hahnenkamms steht Schloss Spielberg, dessen Geschichte bis in das 12. Jahrhundert reicht. Die Anlage befindet sich im Besitz des Fürsten zu Oettingen-Spielberg. Seit 1983 dient die Burg dem Künstler Ernst Steinacker als Wohnung und Atelier.

Wolfsbronn

Die Quelle bei Wolfsbronn entspringt in einer sieben Meter tiefen Quellnische. Nach etwa 30 Metern verläuft der Bach dann für etwa 130 Meter auf einem Kalktuffdamm, der bis zu 160 Zentimeter hoch ist. Dieser gewundene und von kleinen Wasserfällen unterbrochene Damm ist anfangs recht schmal, 40 Meter hangabwärts aber bereits 60 Meter breit und wird bis zu acht Meter mächtig.

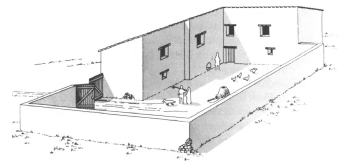


Hechlingen

Der Hahnenkammsee südlich von Hechlingen wurde 1977 fertiggestellt. Mit 23 Hektar Größe ist er der kleinste der fränkischen Speicherseen. Eingebettet in die reizvolle Mittelgebirgslandschaft bietet er viele Freizeitmöglichkeiten wie Angeln, Baden oder Spaziergänge um den See oder in seine Umgebung.

Hüssingen

Östlich von Hüssingen wurden die Reste eines bäuerlichen Gehöftes aus der Römerzeit ausgegraben und anschließend in einer kleinen Anlage konserviert. Der Gutshof wurde um die Mitte des 2. Jahrhunderts erbaut und während der Alamanneneinfälle um 260 n. Chr. von seinen Bewohnern verlassen.



Steinhart

Im Wald über dem Ort befinden sich die Überreste von zwei Burganlagen. Im 12. Jahrhundert errichtete hier das Geschlecht der „Speten“ eine Turmhügelburg. Im 14. Jahrhundert wurde oberhalb dieser Anlage eine zweite, größere Burg erbaut, die im 30jährigen Krieg zerstört wurde. Sehenswert ist der einstige Friedhof der jüdischen Gemeinde von Steinhart.

